



**B-CON-Software zur Erstellung herstellerneutraler Systeme zum technischen Gebäudemanagement**

## **B-CON Systemanforderungen**

als Anlage zum B-CON Standard

Sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde, bildet dieses Dokument zusammen mit den B-CON Standardanforderungen die Grundlage für Angebote und Aufträge bei Umsetzung bzw. Support von B-CON Projekten durch ICONAG bzw. ICONAG-Systempartner.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Versionsinfos</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Hardware Systemvoraussetzungen für B-CON</b>	<b>3</b>
2.1	Allgemein	3
2.2	B-CON Server <sup>1,3</sup>	3
2.3	B-CON Bedienplatz (Client) <sup>2,3</sup>	3
2.4	Erläuterungen	3
<b>3</b>	<b>Betriebssystem und Software Voraussetzungen für B-CON</b>	<b>4</b>
3.1	Allgemein	4
3.2	Betriebssysteme	4
3.3	Datenbanksysteme <sup>6</sup>	4
3.4	E-Mail Systeme	4
3.5	Browser Freigaben	4
3.6	Microsoft Office Anbindung	4
3.7	Erläuterungen	4
<b>4</b>	<b>B-CON in Windows Server Umgebungen (physikalisch oder virtuell)</b>	<b>5</b>
4.1	Allgemein	5
4.2	Betriebssysteme	5

## 1 Versionsinfos

Diese Systemvoraussetzungen gelten für folgende B-CON Version

Version: B-CON Creative Studio

Release-Stand: B SR 1

Software-Versionsnummer: 3.1.0000

## 2 Hardware Systemvoraussetzungen für B-CON

### 2.1 Allgemein

Bitte beachten Sie, dass sämtliche Angaben auf dieser Seite lediglich die Mindestanforderungen an die zulässige Hardware beschreiben. Eine detaillierte Freigabeliste der zusätzlichen Softwarekomponenten finden Sie auf Seite 2.

### 2.2 B-CON Server <sup>1,3</sup>

Prozessor:	CPU der aktuellen Generation, mind. 2 Kerne, mind. 1,8 GHz
Festplattenkapazität:	min. 256 GB bevorzugt SSD <sup>5</sup>
Hauptspeicher:	mindestens 8 GB Arbeitsspeicher
Bildschirmauflösung:	min. 1366 x 768 oder höher, empfohlen Full HD (1920 x 1080)
Betriebssystem:	Es ist nicht zwingend erforderlich bei Einzelplatzsystemen Serverhardware mit einem Serverbetriebssystem einzusetzen.

Bevorzugt: Windows 7 Pro, Windows 10 Pro<sup>4</sup>, Windows Server 2012 R2

### 2.3 B-CON Bedienplatz (Client)<sup>2,3</sup>

Prozessor:	CPU der aktuellen Generation, mind. 2 Kerne, mind. 1,8 GHz
Festplattenkapazität:	min. 256 GB bevorzugt SSD <sup>5</sup>
Hauptspeicher:	mindestens 4 GB Arbeitsspeicher
Bildschirmauflösung:	min. 1366 x 768 oder höher, empfohlen Full HD (1920 x 1080)
Betriebssystem:	Windows 7 Pro, Windows 10 Pro <sup>4</sup>

### 2.4 Erläuterungen

<sup>1</sup> Der B-CON Server beschreibt eine Hardwareplattform als Serveranwendung, die für große Projekte mit vielen Clientzugriffen (>3) konzipiert ist. Abhängig von der Ausführung mit oder ohne Datenbankanbindung ist der Prozessortyp, RAM und Festplattenkapazität nach oben zu skalieren.

<sup>2</sup> Die Anforderung an einen Client können bei Einzelplatzanwendungen auch auf den B-CON Server angewendet werden. Ein B-CON Server benötigt nicht zwingend ein Server-Betriebssystem.

<sup>3</sup> In virtuellen Umgebungen gelten die gleichen Hardware Voraussetzungen. Beachten sie aber die Dongle Lizenzierung der B-CON

Lizenz. Weitere Informationen zu virtuellen Umgebungen erhalten Sie vom ICONAG Vertrieb.

<sup>4</sup> Bei Windows 10 werden ggf. Updates automatisch installiert. Dies kann zur Problemen bei der 24/7 Ausführung der Anwendung führen. Werden Updates manuell installiert, wird Windows 10 Pro auch empfohlen.

<sup>5</sup> Für Ausfallsicherheit ist ein RAID System vorzusehen.

### 3 Betriebssystem und Software Voraussetzungen für B-CON

#### 3.1 Allgemein

B-CON wird typischerweise nicht autonom auf einem Computersystem betrieben, sondern ist in der Regel in ein mehr oder weniger komplexes System aus zahlreichen Anwendungen und Softwarekomponenten integriert. Die ICONAG-Leittechnik GmbH kann aufgrund dieser Heterogenität nicht sicherstellen, dass sämtliche Software von Drittanbietern reibungslos mit B-CON zusammenarbeitet. Bitte beachten Sie dazu gesondert die Systemvoraussetzungen der jeweiligen Hersteller.

#### 3.2 Betriebssysteme

Microsoft Windows 7 Pro	freigegeben <sup>7</sup>
Microsoft Windows 2008 R2 Server	freigegeben <sup>7</sup>
Microsoft Windows 2012 Server R2	freigegeben <sup>7</sup>
Microsoft Windows 8, 8.1 (Pro)	freigegeben <sup>7</sup> (nicht empfohlen)
Microsoft Windows 10 Pro	freigegeben <sup>4,7</sup>
Microsoft Windows 2016	freigegeben <sup>7</sup>

Bitte beachten Sie auch die Betriebssystem Freigaben der unterlagerten OPC-Server.

#### 3.3 Datenbanksysteme<sup>6</sup>

Microsoft SQL-Server ab 2012	freigegeben
Microsoft SQL-Server Express ab 2012	freigegeben
Microsoft Access, MySQL	nicht freigegeben

#### 3.4 E-Mail Systeme

Mailserver die SMTP (mit und ohne SSL) unterstützen	freigegeben
---	-------------

#### 3.5 Browser Freigaben

Microsoft Internet Explorer ab Version 11	freigegeben
Mozilla Firefox aktuelle Version	freigegeben
Google Chrome aktuelle Version	freigegeben

Für Mobile Devices ist ein Browser erforderlich der HTML5 unterstützt.

#### 3.6 Microsoft Office Anbindung

Microsoft Office 2010 und höher	freigegeben
---------------------------------	-------------

#### 3.7 Erläuterungen

<sup>4</sup> Bei Windows 10 werden ggf. Updates automatisch installiert. Dies kann zur Problemen bei der 24/7 Ausführung der Anwendung führen. Werden Updates manuell installiert, wird Windows 10 Pro auch empfohlen.

<sup>6</sup> Die angegebenen Datenbanksysteme sind nur unter den o.g. Betriebssystemen freigegeben.

<sup>7</sup> Auf 64 Bit Systemen wird die Software im 32-Bit Modus installiert und ausgeführt.

## 4 B-CON in Windows Server Umgebungen (physikalisch oder virtuell)

### 4.1 Allgemein

Folgende Punkte sind auf Windows Server Umgebungen zu beachten:

- 1) Es muss immer ein User angemeldet sein, der Schreibrechte auf dem jeweiligen System hat, idealerweise als Administrator.
- 2) B-CON läuft nicht als Dienst sondern als Programm, dass im lokal angemeldeten Benutzerprofil ausgeführt wird.
- 3) B-CON kann nur in einem Benutzerprofil korrekt ausgeführt werden (kein Terminalserver). Mehrfache Ausführung der Anwendung führt zu Fehlern.
- 4) Der User darf nicht automatisch abgemeldet werden (z.B. nach Ablauf einer Zeit oder bei fehlender Eingabe). Eine Sperrung des Bildschirms ist jedoch möglich.
- 5) Die Ports für die B-CON Bedienplatz Kommunikation müssen in den Firewallregeln freigegeben werden.  
TCP 3363, 1801 (MSMQ), 80 oder 8080 (Webserver). Weitere Ports sind frei konfigurierbar und entsprechend freizugeben.
- 6) Bei Active Directory Integrationen sind die Rechte für MSMQ Kommunikation zu beachten und ggf. Einschränkungen aufzuheben.

Folgende Punkte sind zusätzlich auf virtuellen Windows Server Umgebungen zu beachten:

- 1) Im virtuellen Serverumfeld kann es bei der Nutzung des B-CON Editors zu Problemen kommen. Die Version ist ggf. nicht mehr aktiviert und somit nicht mehr dauerhaft nutzbar. Eine mögliche Ursache ist z.B. das Verschieben der Instanz.
- 2) Es muss die B-CON Runtime Lizenz (USB Dongle mit integr. USB Speicher) über einen geeignetes Netzwerkgerät zur Verfügung gestellt werden.

### 4.2 Betriebssysteme

Microsoft Windows 2008 R2 Server	freigegeben
Microsoft Windows 2012 Server R2	freigegeben
Microsoft Windows 2016 Server	freigegeben